

# Bundesblatt

98. Jahrgang.

Bern, den 5. Dezember 1946.

Band III.

*Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.*

5141

## Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung.

(Vom 25. November 1946.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Ein Initiativkomitee hat am 21. Oktober 1946 der Bundeskanzlei eine Anzahl Unterschriftenbogen zu einem Volksbegehren für die Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung eingereicht. Die Bogen trugen nach seinen Angaben 52 179 Unterschriften.

Das Volksbegehren ist in der Form der allgemeinen Anregung gestellt (Art. 7 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung). Es ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache abgefasst und lautet wie folgt:

«Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizerbürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 121 der Bundesverfassung, das Begehren, die Bundesversammlung habe im Sinne der nachstehenden allgemeinen Anregung eine Zusatzbestimmung zur Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 auszuarbeiten und innert Jahresfrist dem Volke zu unterbreiten:

Bei der Beschaffung der Mittel zur Deckung der Aufwendungen für die Landesverteidigung hat der Bund einen angemessenen Lastenausgleich zwischen privaten und öffentlichen Unternehmungen herbeizuführen. Zu diesem Zwecke sind die rechtlich selbständigen und unselbständigen industriellen und gewerblichen Betriebe sowie die Kredit- und Versicherungsinstitute der Kantone und Gemeinden einer ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und ihrer Rendite angepassten Steuer zu unterwerfen. Kranken-, Versorgungs- und Bildungsanstalten sowie Unternehmen, die

vorwiegend soziale, kulturelle oder kirchliche Aufgaben erfüllen. sind steuerfrei zu belassen.

Die Unterzeichner ermächtigen das Initiativkomitee, das vorliegende Volksbegehren zurückzuziehen, wenn die Bundesversammlung durch einen eigenen Verfassungsvorschlag oder durch bundesgesetzliche Massnahmen eine angemessene Besteuerung der öffentlichen Unternehmungen in die Wege leitet.

Les citoyens suisses soussignés, ayant le droit de vote, demandent, conformément à l'article 121 de la constitution fédérale, que l'Assemblée fédérale prépare, en se basant sur la proposition suivante, conçue en termes généraux, une disposition complémentaire à la constitution fédérale du 29 mai 1874, et qu'elle la soumette au peuple dans le délai d'une année:

En se procurant les ressources nécessaires à la couverture des dépenses extraordinaires pour la défense nationale, la Confédération devra répartir équitablement les charges fiscales entre les entreprises publiques et privées. A cet effet, les entreprises industrielles et commerciales de droit public, dépendantes et indépendantes, des cantons et des communes, de même que les établissements de crédit et d'assurance cantonaux et communaux, devront être soumis à un impôt adapté à leur capacité économique et à leur rendement. En revanche, les établissements hospitaliers, d'assistance et d'éducation ainsi que les institutions poursuivant essentiellement un but social, culturel ou religieux seront exonérés de cet impôt.

Les soussignés autorisent le comité d'initiative à retirer la présente demande d'initiative, si l'Assemblée fédérale, par voie constitutionnelle ou législative, prépare d'elle-même une imposition équitable des entreprises de droit public.

I sottoscritti cittadini svizzeri, aventi diritto di voto, basandosi sull'art. 121 della Costituzione federale, chiedono all'Assemblea federale di elaborare una disposizione complementare alla Costituzione federale del 29 maggio 1874, basandosi sulla seguente proposta, concepita in termini generali, da sottoporre al popolo svizzero entro il termine di un anno.

Nel procurarsi i mezzi di copertura delle spese per la difesa nazionale, la Confederazione dovrà ripartire equamente gli oneri fra le imprese pubbliche e private. A tale scopo le imprese industriali ed artigianali giuridicamente indipendenti e dipendenti, così come gli istituti di credito e di assicurazione dei cantoni e dei comuni, devono essere soggetti ad un'imposta adeguata al loro reddito ed alla loro potenzialità economica. Case di cura, di assistenza e di educazione così come le imprese di carattere sociale, culturale o religioso, devono rimanere esenti da imposta.

I firmatari autorizzano il comitato d'iniziativa a ritirare la presente domanda d'iniziativa, qualora l'Assemblea federale, per via costituzionale o legislativa, presenti una proposta di adeguata imposizione delle imprese pubbliche.»

Die im Auftrage des Bundesrates vom eidgenössischen statistischen Amt gemäss Bundesgesetz vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung vorgenommene Prüfung der Unterschriften hat folgendes Resultat ergeben:

Kantone	Eingelangte Unter- schriften	Ungültige Unter- schriften	Gültige Unter- schriften
Zürich . . . . .	9 521	4	9 517
Bern . . . . .	5 173	8	5 165
Luzern . . . . .	1 800	—	1 800
Uri . . . . .	240	—	240
Schwyz . . . . .	219	12	207
Obwalden . . . . .	46	—	46
Nidwalden . . . . .	66	—	66
Glarus . . . . .	319	—	319
Zug . . . . .	1 395	4	1 391
Freiburg . . . . .	1 421	706	715
Solothurn . . . . .	1 398	4	1 394
Basel-Stadt . . . . .	1 462	1	1 461
Basel-Land . . . . .	603	43	560
Schaffhausen . . . . .	393	221	172
Appenzell A.-Rh. . . . .	396	1	395
Appenzell I.-Rh. . . . .	36	—	36
St. Gallen . . . . .	4 054	8	4 046
Graubünden . . . . .	538	2	536
Aargau . . . . .	3 392	13	3 379
Thurgau . . . . .	2 247	18	2 229
Tessin . . . . .	175	4	171
Waadt . . . . .	5 225	15	5 210
Wallis . . . . .	3 109	81	3 028
Neuenburg . . . . .	1 562	3	1 559
Genf . . . . .	7 305	2	7 303
Total	52 095	1150	50 945

Die ungültigen Unterschriften verteilen sich wie folgt:

Von gleicher Hand . . . . .	2
Mit Anführungszeichen . . . . .	4
Ungenügende oder gar keine Beglaubigung . . . . .	1104
Aus andern Gründen ungültige Unterschriften (mehrmaliges Aufführen der gleichen Person, Firmenstempel, gänzlich unleserliche Schrift usw.)	40
Total	<u>1150</u>

Aus obiger Zusammenstellung geht hervor, dass das Volksbegehren von 50 945 gültigen Unterschriften unterstützt ist. Es ist somit zustande gekommen.

Wir beehren uns, es Ihnen nebst den dazugehörigen Akten gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 25. November 1946.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Kobelt.**

Der Vizekanzler:

**Ch. Oser.**



**Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung. (Vom 25. November 1946.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1946
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	5141
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.12.1946
Date	
Data	
Seite	1141-1144
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 704

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero.